



// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 28.04. 1 Jahr NetzwerkagenturGenerationenWohnen / Pressekonferenz [...mehr](#)
- 28.04. Fachveranstaltung „Wohnungsanpassung – planen.bauen.wohnen“ [...mehr](#)
- 28.05. Freitagscafé - diesmal am Donnerstag [...mehr](#)
- 31.05. Ausschreibungsfrist für Wettbewerb des BMFSFJ [...mehr](#)
- 03.06. Workshop „Differenzierte Wohnformen im Alter“ [...mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- Fachtag „Alter morgen? - Neue kulturelle Altenhilfe“ in Berlin-Charlottenburg [...mehr](#)
- InfoCafe GenerationenWohnen fand bereits zum vierten Mal statt [...mehr](#)
- Neues Förderprogramm "Altersgerecht Umbauen" der KfW-Bank [...mehr](#)
- 2. Erfahrungsaustausch AK Altenhilfe der Berliner Bezirke [...mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- GESOBAU-Grundstücke für Baugruppen [...mehr](#)
- Wohnprojekt „Baugemeinschaft Wönnichgarten“ [...mehr](#)
- Baugruppe Boyenstraße in Berlin-Mitte [...mehr](#)
- Mehrgenerationenhaus Werkpalast in Lichtenberg [...mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- Wohnen zur Miete – Wohnen in Gemeinschaft (GESOBAU) [...mehr](#)
- Möglichkeiten des Zusammenwohnens (Stadt und Land) [...mehr](#)

// 005 // Publikationen / Veranstaltungen

// 005 //
Publikationen /
Veranstaltungen

- BANA _Berliner Modell: Ausbildung für nachberufliche Aktivitäten [...mehr](#)
- Treffen der AG „Neue Wohnformen im Alter“ in Charlottenburg-Wilmersdorf [...mehr](#)
- Internationale Konferenz „Leeres Land und bunte Stadt?“ [...mehr](#)
- Band 3 der Publikation „Zukunft Quartier – Lebensräume zum Älterwerden.“ [...mehr](#)



// 001 // Termine und Aktuelles

Ein Jahr Netzwerkagentur GenerationenWohnen und Pressekonferenz

Am 28.04.2009 hatte die Staatssekretärin für Stadtentwicklung Frau Dunger-Löper zur Bilanz-Pressekonferenz: „Ein Jahr Netzwerkagentur GenerationenWohnen“ in das Info-Cafe der Neuen Mälzerei geladen.

Die Presseerklärung finden Sie unter: www.stadtentwicklung.berlin.de Pressemappen können bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen angefordert werden.

Fachveranstaltung „Wohnungsanpassung – planen.bauen.wohnen“

Am Dienstag, 28. April fand von 14:30 Uhr bis 18.00 Uhr eine Fachveranstaltung „Wohnungsanpassung – planen.bauen.wohnen“ im Infocafe Neue Mälzerei statt. Es wurde ein neuer Katalog zu Anpassungsmaßnahmen und deren Kosten vorgestellt.

Näheres zur Veranstaltung finden Sie unter: www.stattbau.de

Freitagscafé

„Rund um die Finanzen“ geht es beim Freitagscafé im Mai. Die Finanzierung von Bau- oder Umbaumaßnahmen ist stets ein spannendes Thema für Baugruppen, Eigentümer oder auch den einzelnen Mieter, der seine Wohnung z.B. barrierefrei umbauen will. Vorgestellt wird u.a. das neue KfW-Programm „Wohnraum Modernisieren - Altersgerecht Umbauen“, das seit 1. April 2009 angeboten wird.

Wir stehen Ihnen gerne für alle Fragen gemeinschaftlichen Wohnens beratend zur Verfügung.

Wo? Netzwerkagentur im Umweltforum 4. Etage, Pufendorfstr. 11, 10249 Berlin (U-Bhf. Strausberger Platz)

Wann? Achtung! Terminänderung: Das Freitagscafé findet diesmal wegen des langen Pfingstweekendes am

Donnerstag, dem 28. Mai, ab 16.00 Uhr statt.

Ihr Team der Beratungsstelle GenerationenWohnen.

Ende des Wettbewerbs „Wohnen für (Mehr)Generationen – Gemeinschaft stärken, Quartier beleben“

Der gemeinsame Wettbewerb des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der KfW-Förderbank hat das Ziel, die Bildung neuer und alternativer Wohnformen im Alter zu unterstützen.

Er richtet sich dabei insbesondere an Wohngemeinschaften, die darauf zielen, eine selbstständige und unabhängige Lebensführung zu ermöglichen, Selbstorganisation, Gemeinsinn und gegenseitige Unterstützung zwischen den Generationen zu stärken und die Nachbarschaft und das Stadtviertel zu beleben.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die Wohneigentum zur Selbstnutzung erwerben, sowie Gesellschaften des bürgerlichen Rechts, Vereine und ähnliche Gesellschaftsformen, sofern in der Antragsstellung jeweils deutlich wird, dass sie eine Wohngemeinschaft im Sinne dieses Wettbewerbs einrichten wollen.

Anträge können noch bis 31. Mai 2009 eingereicht werden (Antragseingang bei der KfW).

Nähere Informationen sind unter www.kfw-foerderbank.de, der Homepage der KfW-Bank zu finden.

Workshop „Differenzierte Wohnformen im Alter“

Im Rahmen von HealthCapital Netzwerk Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg findet ein Workshop „Differenzierte Wohnformen im Alter“ am 3. Juni 2009 statt. Im ersten Block „Theoretisch-wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen“ spannt sich das Themenfeld von den Bedürfnissen älterer Menschen an differenzierten Wohnformen über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung und den rechtlichen Rahmenbedingungen bis zu Vorschlägen zur Verbesserung der Transparenz. Der zweite Block konzentriert sich auf „Beispiele aus der Praxis“ und stellt erfolgreiche Beispiele von Wohnen im Alter vor. Zusätzlich betrachtet werden Mindeststandards und der Markt für Wohnen im Alter im Ballungsraum Berlin und in ländlichen Regionen.

Moderiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. H.J. Brauns.

Ort: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Raum 306 (Rittersaal), Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

Zeit: 3. Juni 2009, 14:00 – 20:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie ab dem 15. Mai bei uns. <<



// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

Fachtag unter dem Titel „Alter morgen? - Neue kulturelle Altenhilfe“ Berlin-Charlottenburg

Am Mittwoch, dem 04.03.2009 fand ein Fachtag unter dem Titel „Alter morgen? - Neue kulturelle Altenhilfe“ Berlin-Charlottenburg statt. Ziel ist es, die Chancen eines langen Lebens nach Ende der Erwerbsphase zu nutzen und dabei eine bessere Verbindung aller Generationen und die verstärkte Integration der nicht deutschstämmigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu erreichen.

Martina Schmiedhofer (Stadträtin Soziales): „Die Bilder des Alters haben sich verändert. Die Lebensentwürfe sind farbiger und vielfältiger geworden und damit auch die Ideen zur Gestaltung der Lebenszeit nach Beruf und Familienverantwortung. Vor dem Hintergrund der demografischen Herausforderung der nächsten Jahre soll ein Konzept für die Neuausrichtung der Altenarbeit im Bezirk entwickelt werden. Zentrale Fragestellungen sind dabei: Sind wir fit für die Zukunft? Ist unser Angebot auch für die nächsten Generationen für Seniorinnen und Senioren attraktiv?“ <<

InfoCafe GenerationenWohnen

Die Netzwerkagentur hat im März und April zu zwei weiteren informellen Treffen an gemeinschaftlichem Wohnen Interessierter in den Räumen der Agentur eingeladen. Am 27.03. stand das Freitagscafé unter dem Motto „ Hilfe zu Selbsthilfe“. Es wurden unter anderem das Konzept der Genossenschaft Genotrade, sowie das Stadtgut Blankenfelde vorgestellt und auch die Hausgemeinschaft ALWIG berichtete über ihre Erfahrungen zum Thema. Die Veranstaltung am Freitag, den 24.04. informierte vier Wochen später über das Thema „Ökologisch und zukunftsfähig“. Hier gab es die Vorstellung des LUU-Projekts, eines Passivhauses in der Schönholzer Straße von Deimel Oelschläger Architekten sowie einen Vortrag von Hr. Holz, dem Geschäftsführer der Firma NOVIS-SOLAR zum Thema Geothermie. Das InfoCafe findet regelmäßig jeweils am letzten Freitag eines Monats um 16.00 statt, der nächste Termin ist der 28.5.09 um 16.00 und steht unter dem Motto „Rund um die Finanzen“. <<

Neues Förderprogramm "Altersgerecht Umbauen" der KfW-Bank

Im Rahmen der seit längerem bestehenden Standardversion zur Finanzierung von Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungsbestand hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) seit dem 1.4.2009 ein neues Förderprogramm "Altersgerecht Umbauen" (Programm-Nummer 155) aufgelegt. Ziel dieses Programms ist es, die Anpassung bestehenden Wohnraums zu fördern, damit insbesondere ältere Menschen möglichst lange unabhängig und selbstbestimmt in ihren vertrauten Wohnungen leben können. Gefördert werden z. B. barrierefreie- und reduzierte Gebäude- und Wohnungszugänge (wie Überbrückung von Stufen, Einbau von Aufzügen oder Verbreiterung von Türöffnungen), Abbau von Schwellen, Umbau von Sanitärräumen. Durch das Programm werden alle Träger – auch Mieter mit Zustimmung des Vermieters - von Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen durch zinsgünstige Finanzierungsmittel gefördert die zur Gebrauchswertverbesserung der Wohnung oder der Außenanlagen beitragen bzw. die sich an den Vorgaben der DIN für barrierefreies Bauen orientieren. Die aktuellen Konditionen sowie weitere Informationen hinsichtlich der Förderkonditionen finden Sie unter www.kfw-foerderbank.de oder Sie kontaktieren einen Berater der KfW unter der Tel.Nr.: 0 18 01 / 33 55 77. <<

2. Erfahrungsaustausch AK der Berliner Bezirke zum Wohnen im Alter

Am 03. April fand der zweite Erfahrungsaustausch der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Bezirksämter für das Thema „Wohnen im Alter“ statt. Zentrales Thema dieser Veranstaltung war „Erfahrungen aus der Altenhilfeplanung in den einzelnen Bezirken“. Dazu gaben die Vertreter der Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Spandau, Marzahn-Hellersdorf, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg Einblicke, welche Maßnahmen in ihren Bezirken bereits durchgeführt wurden, welche Aktionen aktuell stattfinden und was in diesem Rahmen für die Zukunft geplant ist. Deutlich wurde, dass Altenhilfeplanung ein langer, breit gefächter Prozess ist, an dessen Beginn jeweils umfangreiche Studien, Analysen und Befragungen stehen, auf deren Grundlage weitere Maßnahmen geplant und durchgeführt werden. Um nachhaltige Konzepte und Projekte entwickeln zu können ist sowohl der Stadtteilbezug, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren, wie Wohnungsbaugesellschaften, als auch die Einbeziehung der Zielgruppe in die Planung selbst notwendig. Die regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises dienen dabei nicht nur dem Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den verschiedenen Bezirken, sondern geben allgemeinen Themen- und Fragestellungen, wie z.B. Finanzierung und Partizipation, Raum zur Erörterung. <<



// 003 // Baugruppen

GESOBAU-Grundstücke für Baugruppen

Die Wohnungsbaugesellschaft GESOBAU stellt vier Grundstücke aus ihrem Portfolio für Baugruppen zur Verfügung. Das Vorstandsmitglied der GESOBAU, Herr Christian Wilkens wird die Grundstücke anlässlich der Pressekonferenz zum einjährigen Bestehen der Netzwerkagentur GenerationenWohnen am 28. April vorstellen. Die Grundstücke unterschiedlicher Größe liegen in den Bezirken Mitte (Wedding), Charlottenburg-Wilmersdorf und Pankow. Die Grundstücke Uhlandstr. 70, Pankow und Grüntaler Str. 46, Mitte sind ideal für einzelne Baugruppen geeignet. Die beiden größeren Grundstücke Bornemannstr. 15 / Uferstr. 19 in Wedding und Tharauer Allee 17-23a, Charlottenburg mit jeweils über 6000 m² Grundstücksgröße erfordern einen höheren Planungsaufwand.

Nähere Informationen zu den Grundstücken und zum Vergabeverfahren erhalten Sie bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen. <<

Wohnprojekt „Baugemeinschaft Wönnichgarten“ hat noch eine Wohnung frei

Eine Gruppe von Friedrichshainer Familien mit Kindern im Alter von 2 bis 16 Jahren, die sich entschlossen hat, ein Wohnprojekt im benachbarten Bezirk Lichtenberg zu entwickeln, plant eine Baugemeinschaft in der Wönnichstraße 63. Es handelt sich um eine ehemalige Kindertagesstätte, die in den 50er Jahren in massiver Bauweise errichtet wurde und seit 1991 leer steht. Das Grundstück ist über 2000 qm groß und enthält Baumbestand. Das Haus ist komplett auszubauen, die Grundsubstanz befindet sich in gutem Zustand.

Im Moment wird noch nach einer letzten Partei gesucht. Die freie Wohnung befindet sich in der 3. Etage (ganz oben) und umfasst 122 qm inkl. Loggia von 6,5 qm in den Garten. Ankauf und Ausbau werden sich auf ca. 175 000 € belaufen. Grundrissideen liegen vor, noch sind eigene Planungen möglich. Auch möglich wäre eine 133 qm große Wohnung incl. eines 15 qm großen Außenbalkons – ebenfalls in den Garten. Da die Gruppe in der Organisation schon fortgeschritten ist, sollten schnelle Entscheidungen möglich sein. Eigenkapital, selbst wenn es z. B. von den Eltern geborgt ist, sollte vorhanden sein. Voraussichtlicher Einzug zu Beginn des nächsten Jahres!

Kontakt: Anja Belitz, Tel. 0176/20 59 09 91, email: a.belitz@freenet.de <<

Baugruppe Boyenstraße in Berlin-Mitte sucht weitere Mitglieder

Als Nachfolgeprojekt von LUU (www.luu-berlin.de) werden weitere Mitglieder für ein generationengemischtes Passivhaus in Berlin-Mitte gesucht. Die Nähe zum Hauptbahnhof mit schöner Uferverbindung am Kanal und im Kontext der Entwicklung von weiteren Wohnungsbauprojekten in dieser Gegend macht das Grundstück mit Südwestausrichtung für eine Baugruppe interessant. Insgesamt entstehen ca. 10 Wohneinheiten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Oelschläger info@deo-berlin.de. <<

Werkpalast Lichtenberg hat noch freie Wohneinheiten

Im Bezirk Lichtenberg wird eine ehemalige Plattenbaukita zu einem Mehrgenerationenhaus umgebaut. Die Sanierung begann im April 2009, Fertigstellung erfolgt im Frühjahr 2010. Es handelt sich um ein ca. 8.000 qm großes Grundstück inklusive Haus mit ca. 1.800 qm Wohnfläche. Das Grundstück wurde von der Stiftung Trias erworben und per Erbpacht der Mietergenossenschaft SelbstBau e.G zur Nutzung überlassen. Die zukünftigen Mieter bilden eine Hausgruppe und sind Teil der SelbstBau e.G. als Genossen. Mit dieser Konstellation wird eine langfristig orientierte, finanziell stabile und vor allem vertrauensvolle Situation geschaffen, miteinander das Projekt Werkpalast zu gestalten und zu leben.

Um die für die Finanzierung notwendige Kapitaldecke zu schaffen, ist eine Eigenkapitaleinlage von mindestens 150 EUR/m² zu erbringen. Einige kleine Wohneinheiten sind noch frei.

Mehr im Internet unter: <http://www.werkpalast.de>.

Bei Interesse schreiben sie eine E-Mail an: info@selbstbau-genossenschaft.de

Am 3. Juni findet ab 14 Uhr ein Tag der Offenen Tür statt.



// 004 // Wohnen zur Miete

Wohnen in Gemeinschaft und zur Miete

Die **GESOBAU** saniert zurzeit ihre Wohnungsbestände im Märkischen Viertel und im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West werden u.a. umfangreiche Wohnumfeldmaßnahmen vorbereitet. Die Netzwerkagentur, die Koordinierungsstelle Wohnen im Alter, das Netzwerk Märkisches Viertel und das DRK arbeiten mit der GESOBAU an einem Modell: „Wohnen in Gemeinschaft und zur Miete“, das noch in diesem Jahr realisiert werden soll.

Mieter, die sich vorstellen können in einer Wohngemeinschaft zu wohnen, können zusammen in eine Wohnung mit 3 x 1,5 Zimmer (jeweils mit eigenem Bad) aber mit einer großen Gemeinschaftsküche ziehen. Zusätzlich gibt es ein Hausgemeinschaftsmodell, in das Menschen, die in Wohnungen unterschiedlicher Größen gemeinsam in einem Aufgang wohnen wollen, ziehen können. Es soll die Möglichkeit geben, eine Gemeinschaftswohnung anzumieten. Ziel ist, diese Wohnungen barrierearm herzurichten und die Mieten so zu gestalten, dass sie auch noch im Alter bezahlbar sind. <<

Möglichkeiten des Zusammenwohnens

Die **Stadt und Land** bietet ebenfalls für Wohngruppen in Tempelhof und Neukölln (Wohngemeinschaft und Hausgemeinschaft) Möglichkeiten zum Zusammenwohnen an.

Zu beiden Projekten erhalten Sie Auskünfte über die [Netzwerkagentur GenerationenWohnen](#). <<

// 005 // Publikationen / Veranstaltungen

BANA_Berliner Modell: Ausbildung für nachberufliche Aktivitäten

BANA ist seit 20 Jahren ein Weiterbildungsangebot der TU Berlin für ältere Erwachsene, die nicht berufstätig sind oder die nach der aktiven Familienphase mehr Zeit für sich haben. Ziel dieser Weiterbildung ist es, das neu erworbene Wissen konkret in einem gesellschaftlich wichtigen Aufgabenfeld anzuwenden.

Interessierten, die sich zukünftig freiwillig, bürgerschaftlich engagieren möchten und denen, die sich bereits ehrenamtlich engagieren, bietet sich durch ein praxisorientiertes 4-semesteriges Kurzstudium (2 Jahre) die Möglichkeit der Weiterbildung. Studienschwerpunkte sind Stadtentwicklung und gesellschaftliches Zusammenleben (Focus: Stadt), aktuelle Umweltfragen im globalen Kontext (Focus: Umwelt), und neue Entwicklungen im Ernährungs- und Gesundheitsbereich (Focus: Ernährung / Gesunderhaltung).

Die Kosten belaufen sich auf 60 € pro Semester. Alle BANA-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer erhalten nach angefertigter Abschlussarbeit und abschließender Prüfung ein Zertifikat über die erbrachten Leistungen.

Kontakt: Technische Universität Berlin, Zentraleinrichtung Kooperation – BANA, Franklinstr. 28/29 (7. OG), 10587 Berlin

Sekretariat: Manuela Schmidt, Tel.: (030) 314-25509, e-mail: bana@zek.tu-berlin.de <<

Treffen der Arbeitsgemeinschaft „Neue Wohnformen im Alter“ in Charlottenburg-Wilmersdorf

Am 8.4. traf sich die Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Stadträtin Frau Schmiedhöfer. Vertreter der Fraktionen, von bezirklichen Gruppierungen, eine Genossenschaft und Interessenten an gemeinschaftlichen Wohnformen möchten die Entwicklung von bedarfsgerechten Angeboten im Bezirk vorantreiben.

Frau Mahdjour von der GEWOBAG AG stellte Seniorenwohnhäuser vor, deren Wohnungen überwiegend über einen Generalmietvertrag durch das Bezirksamt vermietet werden. Die Wohnungen sind klein und nicht barrierefrei. Es gibt bisher auch wenig Leerstand. Die GEWOBAG möchte zukunftsorientiert an Konzepten für neue Wohnformen mitarbeiten und hat hierzu bereits eine interne Gruppe gebildet. Einigkeit bestand darin, dass es kein Patentrezept gibt, sondern die unterschiedlichsten Bedürfnisse auch differenzierte Lösungen benötigen.

Die Netzwerkagentur GenerationenWohnen wird beim nächsten Treffen der AG am **27. Mai** die ihr bekannten und von ihr unterstützten Projekte zur Miete in Berlin vorstellen.

Die AG möchte zu weiteren Treffen auch weitere Wohnungsgesellschaften im Bezirk einladen.



Internationale Konferenz „Leeres Land und bunte Stadt?“

Am **Donnerstag und Freitag, den 7./8. Mai 2009** findet die internationale Konferenz „Leeres Land und bunte Stadt? - Räumliche Differenzierung im Zeichen des demographischen Wandels“ in Berlin statt. Sie präsentiert den aktuellen Stand der theoretischen und empirischen Forschung im Spannungsfeld von demographischem Wandel und Raumentwicklung in Europa. Dabei werden die zentralen Fragestellungen der Konferenz sowie weiter führende Ansätze aus drei Perspektiven betrachtet:

- die vergleichende internationale und speziell europäische Perspektive,
- die Analyse der Auswirkungen in sektoraler Perspektive (Auswirkungen auf das Wohnungswesen, technische Infrastruktursysteme, das Bildungswesen, die öffentlichen Ausgaben etc.),
- die Perspektive der Planer/innen und Politiker/innen im Kontext regionaler und lokaler Governance und Strategieentwicklung.

In insgesamt zwölf Sessions werden renommierte Wissenschaftler und kreative Nachwuchsforscher verschiedener europäischer Staaten über die aktuellen politischen Herausforderungen zunehmender Diversität räumlicher Entwicklung berichten und anschließend mögliche Handlungsstrategien für Stadt und Land zur Diskussion stellen.

Weitere Information und Anmeldung unter: <http://www.leeresland-buntestadt.de/index.html> <<

Band 3 der Publikation „Zukunft Quartier – Lebensräume zum Älterwerden.“ im Bertelsmann Verlag erschienen

Beim Verlag der Bertelsmann Stiftung ist eine neue Publikation [„Zukunft Quartier – Lebensräume zum Älterwerden.“](#)

[Band 3: Soziale Wirkung und 'Social Return'. Eine sozioökonomische Mehrwertsanalyse gemeinschaftlicher Wohnprojekte](#)“ erschienen. „Quartiersbezogene Wohnkonzepte leisten einen wichtigen Beitrag, um den

demographischen und sozialen Herausforderungen gerecht zu werden: durch kleinräumige Vernetzung von Wohn- und Betreuungsangeboten, Stärkung von Eigenständigkeit und selbstständigem Wohnen, durch Pflege im Wohnviertel und Unterstützung sozialer Netze. Bislang ist über den tatsächlichen sozioökonomischen Nutzen quartiersnaher und vernetzter Wohn- und Versorgungsformen für ältere Menschen wenig bekannt. Das Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (CSI) der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg und das renommierte Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim legen nun die Ergebnisse einer im deutschsprachigen Forschungsraum erstmals durchgeführten Wirkungsmessung am Beispiel von Quartiersprojekten für ältere Menschen vor. Die Analyse im Auftrag des Netzwerks: SONG zur sozialen Wirkung und zum „Social Return“ offenbart, wie sich gemeinschaftliche Quartiersprojekte auf den konkreten Hilfebedarf unterstützungsbedürftiger Personen auswirken.

Weitere Informationen oder direkt zur Bestellung unter www.bertelsmann-stiftung.de/verlag

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
c/o STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), T. Killewald,
M. Nikolaus, H. Pfander, J. Leutloff, S. Eyrich
www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de